Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 51 (2004)

Heft: 4

Artikel: Umgang mit Medien will trainiert sein

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-369919

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

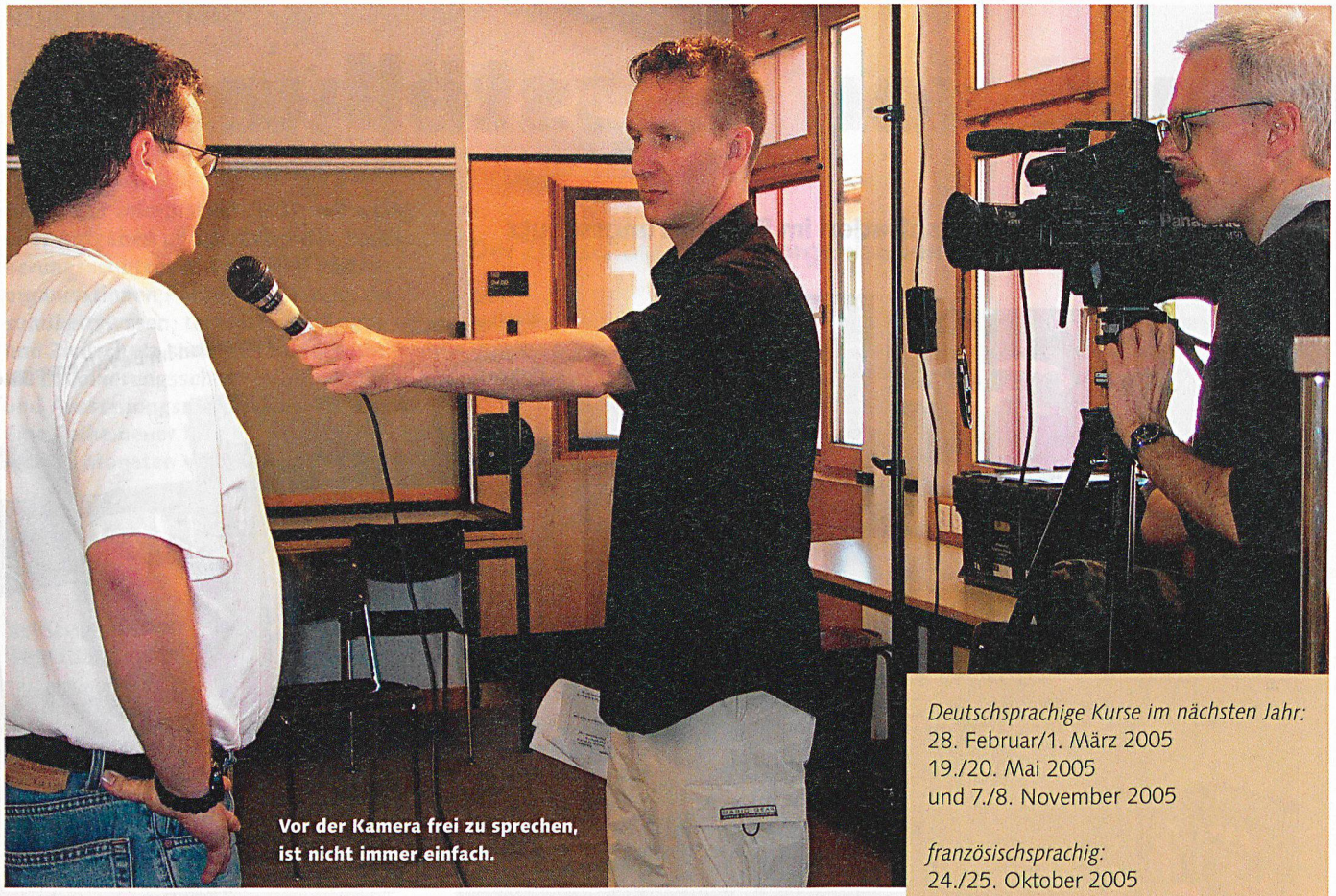
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FOTO: BABS



Vor der Kamera frei zu sprechen, ist nicht immer einfach.

Deutschsprachige Kurse im nächsten Jahr:
28. Februar/1. März 2005
19./20. Mai 2005
und 7./8. November 2005

französischsprachig:
24./25. Oktober 2005

Kontakt: Hans Guggisberg
Chef Führungsausbildung BABS
Telefon 031 322 39 65
E-Mail: hans.guggisberg@babs.admin.ch

KURSANGEBOT

Umgang mit Medien will trainiert sein

BABS. Nach einem Schadenereignis sind nicht nur die Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Sanität schnell vor Ort, sondern auch Journalistinnen und Journalisten. Ein neues Medienseminar gibt den Angehörigen von Führungsstäben und weiteren Verantwortungsträgern im Verbundsystem Bevölkerungsschutz die Gelegenheit, den Umgang mit den Medien zu trainieren.

Medienleute stellen kritische Fragen. Ohne grosse Vorwarnung. Wer darauf nicht vorbereitet ist, verheddert sich schnell einmal. Wie reagiere ich, wenn mir ein Mikrofon unter die Nase gehalten wird? Wie wirke ich am Bildschirm? Nehme ich jeden Interviewwunsch an? Wie bereite ich ein Statement vor? Kurz: Der Umgang mit Medien will gelernt und trainiert sein.

Medienarbeit nicht unterschätzen

Die Führungsstäbe von Gemeinden, Regionen und Kantonen haben zur Bewältigung von Ereignissen vielfältige Aufgaben wahrzunehmen. Es geht insbesondere darum, die Einsatzleitung Front zu unterstützen und Randprobleme zu lösen. Nicht zu unterschätzen ist die Betreuung der Medien: Nach einem Ereignis sind die Medien sehr schnell im Schadengebiet präsent – und je grösser das Ereignis, desto grösser das Interesse der Medien.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) bietet seit diesem Jahr ein Medienseminar an, um das Verständnis für die Arbeit der Medienschaffenden zu verbessern und Berührungsängste abzubauen. Ziel ist eine Professionalisierung der Medienarbeit.

Professionelle Begleitung

Das intensive, zweitägige Medienseminar findet in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Information und Kommunikation der Armee (ZIKA), der Kantonspolizei Luzern sowie dem Stab Bundesrat, Abteilung Presse und Funkspruch (Stab BR APF) statt. Als Moderatoren werden erfahrene Journalisten eingesetzt. Der Unterricht erfolgt in Klassen mit 6 bis 8 Teilnehmenden.

Am ersten Kurs im Mai wurden die Teilnehmenden gefordert: Nach einem überraschenden, aber für einen Medienkurs passenden Kurseinstieg erhielten sie durch den Journalisten sowie Kommunikations- und Rhetorik-Trainer Peter Pfändler einen Einblick in die Arbeits- und Denkweise der Medienleute. Anhand von Ereignissen der vorangegangenen Monate zeigte anschliessend Franz Baumeler, Kommunikationschef der Kantonspolizei Luzern, was die Medienarbeit alles umfasst und worauf im Ernstfall geachtet werden sollte.

In drei Blöcken lernten und übten die Kursteilnehmenden, wie man Statements und Interviews vorbereitet und durchführt. Mehrmals erhielten sie die Gelegenheit, sich am Mikrofon und vor der Kamera auszudrücken. Sie hatten dabei professionellen Journalisten Red und Antwort zu stehen. Im Print-Block galt es auch, eine Medienmitteilung zu verfassen. Bevor zum Schluss noch eine Medienkonferenz organisiert wurde, sprach Peter Pfändler zum Thema Krisenkommunikation. Der Erfolg des Seminars bestätigt die Organisatoren in der Absicht, im nächsten Jahr weitere Kurse, auch in französischer Sprache durchzuführen. □